



GRÖSSTER WASSERVERSORGER IN MECKLENBURG-VORPOMMERN



> Die Eurawasser ist seit 1993 im Auftrag der Kommunen und Verbände im Land Mecklenburg-Vorpommern als privater Dienstleister tätig. Das Unternehmen versorgt insgesamt rd. 306.000 Menschen, d.h. etwa jeden 5. Einwohner, mit Trinkwasser und ist damit der größte Wasserversorger im Bundesland. Die Eurawasser Nord GmbH ist zurückzuführen auf die Fusion der Eurawasser GmbH Rostock und der Eurawasser Mecklenburg GmbH im Jahre 2003. Als Vertragspartner des Warnow-Wasser- und Abwasserverbandes (WWAV) und des Wasserversorgungs- und Abwasserzweckverbandes Güstrow-Bützow-Sternberg (WAZ)

wird die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Großraum Rostock-Güstrow sichergestellt.

Eurawasser Nord geht auf eine Public Private Partnership (PPP) zurück, die 1993 mit dem ersten Konzessionsmodell für Wasser sowie dem ersten Betreibermodell für Abwasser dieser Größenordnung in Deutschland in Kraft gesetzt wurde. Das im Jahre 2008 gefeierte 15-jährige Jubiläum markiert den nachhaltigen Erfolg der als »Rostocker Modell« bekannt gewordenen Vertragsform.

Eurawasser Nord trägt die Verantwortung für eine stabile und den Qualitätsanforderungen entsprechende Trinkwasserversorgung, sowie eine störungsfreie Abwasserableitung/-behandlung und gewährleistet hierfür den Betrieb und die Instandhaltung von 63 Wasserwerken, 55 Kläranlagen und etwa 2357 Kilometern Trinkwasserleitungen, sowie von 2028 Kilometern Abwasserkanälen. Eigentümer aller wasserwirtschaftlichen Anlagen sind die Verbände, d.h. die Kommunen, die uneingeschränkt ihre hoheitlichen Aufgaben weiterhin wahrnehmen.

Im Rahmen des Vertrags wurden bis heute umfassende Sanierungen und Investitionen im Gesamtvolumen von ca. 391 Mio. Euro, u.a. für die Modernisierung und Erweiterung des Trink- und Abwassernetzes, realisiert.

Eine umfangreiche Rekonstruktion und Erweiterung des Wasserwerkes Rostock verbunden mit der Einführung komplexer Aufbereitungstechnologien sorgt seit 1995 für eine zuvor nie erreichte, beständig gute Qualität des Trinkwassers entsprechend den strengen Normen der deut-



Rostock

> KONTAKT

Geschäftsführung:

Eurawasser Nord GmbH
Gesine Strohmeyer,
Daniel Karcher

Presse- und Öffentlich-
keitsarbeit: Gabi Kniffka
Tel. +49 381 / 807 21 30
Fax +49 381 / 807 21 22
info@eurawasser.de

schen Trinkwasserverordnung (TrinkwV). Der Warnowfluss bildet die Lebensader der Hansestadt Rostock und des Umlandes. Über das Wasserwerk Rostock erfolgt die direkte Entnahme von Oberflächenwasser für die Trinkwasseraufbereitung. Seit 2009 ist die Eurawasser Nord als erster Wasserversorger Deutschlands nach der Lebensmittelnorm DIN EN ISO 22.000 zertifiziert.

Kernstück der Investitionen war neben der Modernisierung des Wasserwerkes Rostock jedoch die Modernisierung und Erweiterung der Zentralen Kläranlage Rostock (ZKA) in den Jahren 1994/1995 für 82 Mio. Euro. Dank modernster Technologien und der Erweiterung um die 1. und 2. biologische Reinigungsstufe, wie dem biologischen Aufstromfiltrationsverfahren BIOFOR (BIOlogical Fixedfilm Oxygen Reactor), sowie durch die komplexe Schlammbehandlung konnte eine stabile, hohe Reinigungsleistung mit hervorragenden Ablaufwerten erreicht werden. Mit der Inbetriebnahme der Zentralen Kläranlage konnte die Hansestadt Rostock von der HELCOM-Liste der »Belastungsschwerpunkte« gestrichen werden. (HELCOM: Internationales Übereinkommen von 1974 zum Schutz der Ostsee).

Besonders hervorzuheben ist die Kooperation der Eurawasser Nord mit dem Institut für Umweltingenieurwesen der Universität Rostock, die seit 1994 besteht. Was zunächst als Erfüllung einer staatlichen Aufgabe begann – die wissenschaftliche Begleitung der Aktivitäten auf der Zentralen Kläranlage Rostock – hat sich bis heute höchst erfolgreich weiterentwickelt. Die bisherigen Eurawasser-Investitionen von weit über einer Million Euro in die Forschung haben sich rentiert: So sind z.B. etliche Forschungsergebnisse aus der Pilotkläranlage in die Praxis umgesetzt worden, was u.a. zu einem reduzierten Stromverbrauch und einem effizienteren Einsatz von Betriebsmitteln auf der ZKA Rostock führte.

Durch den Bau eines eigenen Blockheizkraftwerkes (BHKW) in 2009 hat die Eurawasser Nord eine Unabhängigkeit vom Strommarkt für rd. 65 Prozent des Strombedarfes der Zentralen Kläranlage erreicht. Aufgrund gestiege-

ner Energiekosten und unter dem Aspekt der Reduzierung der CO₂-Emissionen im Sinne des Klimaschutzes wurde die Energieoptimierung in den Focus gesetzt.

Mit der Fusion zur Eurawasser Nord wurden im Großraum Rostock-Güstrow territorial gegliederte Gebietsdirektionen geschaffen. Neben der Verantwortlichkeit für die Betriebs- und Versorgungssicherheit gehört der weitere Ausbau der Kundenbeziehungen in der Region zum Aufgabenspektrum.

Am Standort Rostock wurde ein eigenes Kundenbetreuungszentrum eingerichtet, das jährlich 70.000 Kundenkontakte bearbeitet. Eurawasser Nord beschäftigt heute rd. 400 Mitarbeiter, darunter 24 Auszubildende. Neben den von dem ursprünglich kommunalen Vorgängerunternehmen übernommenen Mitarbeitern sind weitere hochqualifizierte Fachkräfte hinzugekommen. <

Daten und Fakten:

- Modell: Betriebsführung
- Vertragspartner:
Warnow-Wasser- und Abwasser-
verband (WWAV) und Was-
serversorgungs- und Abwas-
serzweckverband Güstrow-
Bützow-Sternberg (WAZ)
- Wasserversorgung für
306.000 Einwohner
- Abwasserentsorgung für
307.000 Einwohner
- Mitarbeiter: 400

